

Inhalt

Dank	9
Einleitung	11
I. »Sozialfälle« und »soziale Ungleichheiten«: die französische Armutsdebatte in den 1970er Jahren	
1. Die Haltung der Verbände zur Armutsfrage	45
1.1. Secours catholique: von der Behandlung der »Sozialfälle« zum politischen Engagement für Arme	45
1.2. ATD Quart Monde: Anwalt für die »Vierte Welt« inmitten des Wohlstands	55
2. Die parteipolitische Debatte um Armut und die Entwicklung der Armutspolitik	67
2.1. Die Diskussion um »soziale Ungleichheiten«	67
2.2. Armutspolitik in einer Zeit der politischen Modernisierungsversprechen	80
II. Von den »Randgruppen« zur »neuen sozialen Frage«: die Armutsdebatte der Bundesrepublik in den 1970er Jahren	
1. Die Entdeckung von Randgruppen im Wohlstand zu Be- ginn der 1970er Jahre	89
1.1. Das Aufkommen der Randgruppenebatte in Folge der Studentenbewegung	89
1.2. Das Engagement des Caritasverbandes für »soziale Minderheiten«	92
1.3. Politische Reaktionen auf die Randgruppenebatte	99
2. Erstes parteipolitisches Interesse für Armut: die Debatte um die »neue soziale Frage«, 1975–1976	109
2.1. Die Formulierung der neuen sozialen Frage durch die CDU	109
2.2. Regierungsparteien und Gewerkschaften: Antworten auf eine »neue soziale Phrase«	121
Armutsdebatten in den 1970er Jahren	129

III. Die Debatte um die neue Armut in Frankreich, 1980–1984

1.	Die Entdeckung einer neuen Armut auf lokaler Ebene	135
1.1.	»Une voix pour les sans-voix«: Secours catholique und katholische Kirche	135
1.2.	Neue Armut in den kommunalen Sozialhilfebüros: die Initiativen der französischen Bürgermeister	146
2.	Die neue Armut als Thema von Politik und Verwaltung	155
2.1.	Die Wiederentdeckung der Armut durch die Verwaltung und die Entstehung der ersten französischen Armutsberichte	155
2.2.	Das Vordringen der Debatte in den parlamentarischen Raum: neue Armut als Oppositionsthema	162
2.3.	»Programmes contre la pauvreté et la précarité«: sozialpolitische Antworten auf die neue Armut	171

IV. Die Debatte um die neue Armut in der Bundesrepublik, 1983–1987

1.	Beschäftigung mit neuen Aspekten der Armutsfrage zu Beginn der 1980er Jahre	185
1.1.	»Täglich 47 Gramm Fleisch«. Die Situation der Sozialhilfeempfänger	185
1.2.	Die Kontroverse um den ersten deutschen Armutsbericht	190
1.3.	Das Diakonische Werk: von der Armut der »Dritten Welt« zur Armut im eigenen Land	196
2.	Die Debatte um die neue Armut	207
2.1.	Die Prägung des Begriffs durch den Deutschen Gewerkschaftsbund	207
2.2.	Das Aufgreifen des Themas durch Arbeiterwohlfahrt und Diakonisches Werk	217
2.3.	Die Caritas als »Anwalt der Armen« und die Weiterführung der Armutsberichterstattung durch die Verbände	222
3.	Die parteipolitische Diskussion der neuen Armut	229
3.1.	SPD und Grüne: das Vordringen der Debatte in den Bundestag	229
3.2.	Alternativen zur Sozialhilfe: die Grundsicherungsmodelle	239
3.3.	Reaktionen der christlich-liberalen Regierung	248

Die Entdeckung einer neuen Armut zu Beginn der 1980er Jahre . . . 258

V. Der Beginn der Exklusionsdebatte und die Einführung der
garantierten Mindestsicherung in Frankreich, 1985–1988

1. Impulse durch Kommunen, Verbände und Gewerkschaften . . . 267

 1.1. Die Entstehung der Mindestsicherungen auf kommunaler
 Ebene 267

 1.2. Der Beitrag von ATD Quart Monde zur Exklusionsdebatte 272

 1.3. Gewerkschaftliche Vorschläge für eine Mindestsicherung:
 die CFDT und das »revenu minimum de réinsertion« . . . 281

2. Exklusion und Mindestsicherung: die Aufnahme der Ideen
durch die politischen Parteien 287

 2.1. Die Weiterentwicklung der parteipolitischen Diskussion
 zur Exklusionsdebatte 287

 2.2. Die Vorschläge der Parteien für die Einführung einer
 Mindestsicherung 292

3. Historischer Konsens? Die Verabschiedung des Gesetzes
über die garantierte Mindestsicherung im Jahr 1988 305

 3.1. Grundzüge des ersten Gesetzesentwurfs und der Beginn
 der Lesungen 306

 3.2. Elemente des Konsenses: die Grundstruktur der
 garantierten Mindestsicherung 309

 3.3. Kontroversen um die Ausgestaltung der Mindestsicherung 315

 3.4. Die Definition von Eingliederung als zentrale Streitfrage
 der Gesetzesdebatte 319

Fazit 333

Abkürzungen 357

Unveröffentlichte Quellen 359

Veröffentlichte Quellen 363

Literatur 375

Register der Personen, Parteien und Verbände 389